

## **Nach der Lähmung wieder richtig zugreifen können.**

Ergotherapie nach dem Schlaganfall: Die Augen geschlossen, lernt Patientin Ingrid K. ihre Hand auf einem beweglichen Brett auszubalancieren.

Nacheinander führt Ergotherapeutin Manuela Panter die linke Hand von Ingrid K. zu den farbigen Hölzern auf dem Tisch - zum roten, zum gelben, zum blauen. Dann schließt die Patientin die Augen, wieder wird ihre Hand sanft geführt. Diesmal soll die Fau spüren, in welche Richtung.

Ingrid K.(43) erlitt vor zweieinhalb Jahren einen Schlaganfall. "Ich hatte extrem hohen Blutdruck", erinnert sich die Neubrandenburgerin. Als sie nach dem Krankenhaus in die Rehaklinik kam, saß sie im Rollstuhl. Die linke Körperhälfte gehorchte ihr nicht mehr, war teilweise gelähmt. Lesen Sie hier weiter...

Inzwischen kann Ingrid K. wieder alleine gehen, sich selbst anziehen. Hilfsmittel wie das "Einhänderbrett" ermöglichen ihr, beispielsweise Brote selbst zu schmieren. "Ohne die Ergotherapie könnte ich das alles nicht", ist sich die 43-jährige sicher. "Ich möchte auch mit der linken Hand wieder so richtig zugreifen können"; sagt sie. "Dafür kämpfe ich."

## **Reorganisation im Gehirn**

Ingrid K. geht wöchentlich zur Ergotherapie. Hilfe erhält sie dort nach dem sogenannten Perfetti-Konzept, ein in den 70er Jahren in Italien entwickeltes Stufenprogramm für Schlaganfall-Patienten. "Ziel der Behandlung nach Professor Perfetti ist die Reorganisation des Nervensystems, die zu allererst im Gehirn stattfindet", erläutert Manuela Panter. So müsse der Patient zunächst lernen, was Bewegung ist. Dazu dienen Übungen mit den Hölzchen, bei denen der Therapeut die Hand führt. "Der Patient übt dabei, abnorme Reaktionen wie das Verkrampfen der Hand zu kontrollieren", sagt die Ergotherapeutin. Später wird die Eigenmobilisierung stärker gefordert, werden mehrere Gelenke und Muskelgruppen in die Übungen einbezogen. Bis der Patient schließlich ein Glas richtig greifen und zum Mund führen kann. "Und das nicht irgendwie, sondern mit fließender, harmonischer Bewegung", betont die Therapeutin.

## **Therapeuten treffen sich**

Die alltagsorientierte Therapie ist mühsam und erfordert viel Geduld. So kann es passieren, dass die nach einem Schlaganfall auftretenden Sprachstörungen eine erhöhte Muskelspannung auf der gelähmten Seite verursachen, Dann sucht Manuela Panter manchmal den Rat eines Logopäden. Interdisziplinäres Vorgehen ist ihr wichtig. Eine Physiotherapeutin und eine Psychologin konnte sie ebenfalls für ein enges Hand-in-Hand-Arbeiten gewinnen. "Wir treffen uns regelmäßig, analysieren Problemfälle und stimmen Behandlungen ab. "Interessierte Ärzte könnte ich mir in unserer Runde auch gut vorstellen" sagt die Ergotherapeutin. Der Vorteil für die Patienten: "Sie finden so schneller zurück in die Selbständigkeit", meint Manuela Panter.